

# Nuthe-Urstromtaler Nachrichten



3. Jahrgang

20. Dezember 2013

Nummer 12

## Weihnachtsgedicht

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
Ein milder Stern herniederlacht;  
Vom Tannenwalde steigen Düfte  
Und hauchen durch die Winterlüfte,  
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,  
Das ist die liebe Weihnachtszeit!  
Ich höre ferne Kirchenglocken  
Mich lieblich heimatlich verlocken  
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
Anbetend, staunend muss ich stehn;  
Es sinkt auf meine Augenlider  
Ein goldner Kindertraum hernieder,  
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

*Theodor Storm*

### Inhaltsverzeichnis

Geburtstage	Seite 2
Sommerferien	Seite 3
Tourenplan für Abwasserbeseitigung	Seite 6
Fliegende Holländer bereicherten einst den Handel auf dem Lande	Seite 8
Anleuchten zum Advent in Felgentreu	Seite 18
Neues von der Horstmühle	Seite 20

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. In ein paar Tagen können wir das Weihnachtsfest feiern und auch der Jahreswechsel rückt in greifbare Nähe. Die Vorbereitungen für die Feiertage laufen bei vielen auf Hochtouren: die letzten Geschenke kaufen oder basteln, das Festessen planen und, und, und ...

Denken Sie in dieser Zeit vielleicht auch einmal an Ihren Nachbarn, der die Feiertage allein verbringen muss, weil Kinder und Enkel weit weg wohnen und sie keine Zeit haben, ihn zu besuchen. Die Aufmerksamkeit und Wärme, die wir unseren Mitmenschen geben, kann durch kein Geschenk der Welt ersetzt werden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, genießen Sie die freien Tage und die schöne Zeit miteinander. Unseren Jüngsten in der Gemeinde wünsche ich, dass der Weihnachtsmann viele eurer Wünsche erfüllt und ihr viel Freude mit euren Geschenken habt. Vielleicht lässt sich Frau Holle ja noch überreden und schickt ein paar weiße Flocken zur Erde, sodass ihr in den Weihnachtsferien eure Schlitten ausprobieren könnt.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen recht viel Gesundheit, Erfolg und hoffe, dass alle Ihre persönlichen Wünsche für das Jahr 2014 in Erfüllung gehen.

*Ihre  
Monika Nestler  
Bürgermeisterin*



## Geburtstage

Sehr herzlich gratulieren Bürgermeisterin Monika Nestler und der/die Ortsvorsteher/in des jeweiligen Ortsteils den nachfolgend aufgeführten Jubilaren des Monats **Januar** zum Geburtstag und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

Herr Horst Zerning	in <b>Ahrendorf</b>	Frau Ilse Pusemann zum 84.,
Herr Dieter Katzung	in <b>Berkenbrück</b>	Herr Helmut Lehmann zum 80.,
Herr Holger Jeserigk	in <b>Dobbrikow</b>	Herrn Horst-Dieter Grüneberg zum 70., Herrn Dieter Franke zum 75., Frau Erika Grüneberg zum 86.,
Herr Dr. Bernhard Trieglaff	in <b>Dümde</b>	Herrn Helmut Lehmann zum 80., Frau Ella Musielinski zum 85.,
Frau Sabine Schneider	in <b>Felgentreu</b>	Frau Gerlinde Tuschinski zum 70., Herrn Martin Kutz zum 82., Herrn Johannes Schmied zum 89.,
Herr Ronny Sebast	in <b>Frankenförde</b>	Frau Ruth Schulze zum 81.,
Frau Rikarda Reisener	in <b>Gottow</b>	Frau Ursula Wuthe zum 83., Herrn Hermann Hennig zum 90., Frau Elisabeth Hohenstein zum 94.,
Frau Kathrin Lütteken	in <b>Gottsdorf</b>	Herrn Horst Hagen zum 85.,
Herr Dietmar Rindt	in <b>Hennickendorf</b>	Frau Renate Kubitz zum 70., Frau Ingrid Bade zum 75., Frau Agnes Schröder zum 81., Frau Jenny Grüneberg zum 86.,
Frau Sylvia Ziehe	in <b>Jänickendorf</b>	Frau Sonja Schütze zum 83.,
Herr André Tschirpig	in <b>Lynow</b>	Herrn Klaus Haberecht zum 65.,
Herr Detlef Kauert	in <b>Märtensmühle</b>	Frau Melanie Schulze zum 75., Herrn Fritz Steinicke zum 85.,
Herr Joachim Schmidt	in <b>Nettendorf</b>	Frau Helga Siloske zum 70., Herrn Alfons Pfeilert zum 75.,
Herr Gero Jänicke	in <b>Ruhlsdorf</b>	Herrn Wilfried Fährmann zum 65., Herrn Günter Noack zum 75., Herrn Dietrich Otto zum 82.,
Herr Uwe Reinefeldt	in <b>Scharfenbrück</b>	Herrn Günter Fricke zum 81.,
Frau Erika Luda	in <b>Schönefeld</b>	Herrn Bernhard Rielicke zum 65., Frau Ruth Dreßler zum 82.,
Herr René Rüdiger	in <b>Schöneweide</b>	Frau Inge Lehmann zum 65.,
Frau Ina Eisold	in <b>Stülpe</b>	Herrn Helmut Sieke zum 80., Frau Grete Stolzenhain zum 84.,
Frau Jeannette Sroka	in <b>Woltersdorf</b>	Frau Elfriede Lehmann zum 89.,
Frau Christina Schneider	in <b>Zülichendorf</b>	Frau Brigitte Reinboth zum 75., Frau Ruth Kauert zum 81., Frau Christa Müller zum 81. Geburtstag.

**Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,  
sondern das Leben in unseren Jahren zählt.**

*(A. E. Stevenson)*

## Für dringende Fälle

Wie bereits in den letzten Nuthe-Urstromtaler Nachrichten berichtet, bleibt die Gemeindeverwaltung in diesem Jahr zwischen Weihnachten und Silvester, also vom 24.12. bis 31.12.2013 geschlossen. Für **ganz dringende** Fälle wird eine Rufbereitschaft eingerichtet. Dies betrifft nur die Bereiche Einwohnermeldeamt und Standesamt.

**24. und 27.12.2013 (09.00-12.00 Uhr)**  
Einwohnermeldeamt

Tel.: 03371 686-40

Standesamt

Tel.: 03371 686-25

**30. und 31.12.2013 (09.00-12.00 Uhr)**

Einwohnermeldeamt und Standesamt

Tel.: 03371 686-28

Am 23.12.2013, dem Montag vor Heiligabend, ist die Gemeindeverwaltung zu den üblichen Servicezeiten von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Nach den Feiertagen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im neuen Jahr am Donnerstag, dem 02.01.2014 von 07.30 bis 17.00 Uhr wieder für Sie da.

## Veranlagung zur Grundsteuer für das Jahr 2014

Das Steueramt informiert

Für das Jahr 2014 gelten die in der Steuersatzsatzung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 17. Oktober festgesetzten Hebesätze. Bitte beachten Sie, dass sich der Hebesatz für die Grundsteuer A auf 302 v. H. und der Hebesatz für die Grundsteuer B auf 391 v. H. verändert. Die Steuersatzsatzung wurde im Amtsblatt der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Ausgabe Nr. 12/2013 veröffentlicht bzw. kann auf der Homepage unter Satzungen abgerufen werden. Sofern Sie einen Dauerauftrag an Ihr Kreditinstitut gerichtet haben, veranlassen Sie bitte eine Anpassung der Überweisungsbeträge! Haben Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt, überprüfen Sie bitte Ihre im Bescheid aufgeführte Bankverbindung und teilen Sie der Gemeindekasse ggf. Änderungen rechtzeitig vor dem ersten Fälligkeitstermin mit. Die Grundsteuerbescheide werden durch die Gemeindeverwaltung ab dem 10. Januar versendet. Die Umlage für die Gewässerunterhaltung wird darin noch nicht enthalten sein und zu einem späteren Zeitpunkt veranlagt werden. Grund für die Verzögerung ist eine gesetzliche Änderung in der Zuordnung der Grundstücke zu den Wasser- und Bodenverbänden. Nähere Informationen erhalten Sie zu gegebener Zeit.

*Ihr Steueramt*

## Weihnachtsbäume erfreuen Mitarbeiter und Besucher

Verwaltungsgebäude Ruhlsdorf geschmückt



Die Kinder der Hennickendorfer Kita mit ihren Basteleien.

Auch in diesem Jahr haben Kinder aus unserer Gemeinde die beiden Weihnachtsbäume in und vor dem Verwaltungsgebäude in Ruhlsdorf mit weihnachtlichen Basteleien geschmückt.

Am 27. November kam eine kleine Abordnung der AWO-Kita „TUTMIRGUT“ aus Hennickendorf, um dem Baum im Foyer ein festliches Aussehen zu verleihen.

Innerhalb von wenigen Minuten hatten die Kleinen ihre liebevoll gefertigten Basteleien am Baum verteilt. Als Einstimmung auf die Weihnachtszeit erfreuten

die Kinder die Mitarbeiter der Verwaltung mit einem kleinen Programm.

Nicht ganz so gemütlich hatten es die Hortkinder aus Züllichendorf am 2. Dezember, die große Tanne vor dem Verwaltungsgebäude zu schmücken. Nichtsdestotrotz gaben sie sich bei nebligem Wetter und niedrigen Temperaturen viel Mühe, den großen Baum mit ihren schönen Weihnachtsbasteleien zu schmücken, die selbst Orkantief „Xaver“ nicht verwehen konnte. Als Belohnung für die wunderschön geschmückten Bäume gab es für Kita- und Hortkinder Süßigkeiten.



Etwas schwerer hatten es die Hortkinder aus Züllichendorf, den großen Baum zu schmücken.

## Sommerferien 2014

Ferienspiele finden wieder statt

In diesem Jahr wurde in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal das Pilotprojekt „Ferienspiele“ durchgeführt. Dabei waren zum ersten Mal der Hort in Stülpe und der Hort in Züllichendorf durchgängig während der Sommerferien geöffnet. In Kooperation mit dem Jugendbüro der Gemeinde Nuthe-Urstromtal wurden spannende Exkursionen, Workshops oder auch einfach nur Spieletage

veranstaltet. Den teilnehmenden Kindern hat dies gut gefallen und auch seitens der Eltern wurden die Ferienspiele gut angenommen. Aus diesem Grund werden die Ferienspiele im Jahr 2014 fortgeführt. Das heißt, im Zeitraum der Sommerferien (**10.07.2014 bis 22.08.2014**) sind die beiden vorgenannten Horte wieder durchgängig geöffnet und ermöglichen eine Ganztagsbe-

## Bauabgangsstatistik 2013 Land Brandenburg

Das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohn- und Nichtwohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde.

Melden Sie bitte deshalb *als Eigentümer*

- **den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m<sup>3</sup> umbautem Raum,**
- **den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen),**
- **die Nutzungsänderung von Wohnraum,**
- **den Abbruch von Nichtwohngebäuden ab 350 bis 500 m<sup>3</sup> umbautem Raum**

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Die Erhebungsunterlagen liegen für Sie kostenfrei bei Ihrem Amt, Ihrer amtsfreien Gemeinde bzw. kreisfreien Stadt bereit. Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter: [www.statistik-bw.de/baut/html/](http://www.statistik-bw.de/baut/html/).

**Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m<sup>3</sup> umbautem Raum und Nichtwohngebäude über 500 m<sup>3</sup> umbautem Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.**

**In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.**

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

treuung von Kindern im Grundschulalter. Auch die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen ist möglich. Weitere Informationen zum Programm sowie zu den Anmeldeformalitäten erhalten Sie ab Februar 2014 direkt in den Horten oder in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal bei Frau Böde (03371 686-31), Frau Schütze (03371 686-30) oder im Jugendbüro (03371 686-14).

## Anschrift und Servicezeiten

### Gemeindeverwaltung

#### Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,

14947 Nuthe-Urstromtal

Tel.: 03371 686-0, Fax: 03371 686-43

E-Mail: [gv@nuthe-urstromtal.de](mailto:gv@nuthe-urstromtal.de)

Montag 07.30 - 16.30 Uhr

Dienstag 07.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch **geschlossen\***

Donnerstag 07.30 - 17.00 Uhr

Freitag 07.30 - 13.00 Uhr

(\* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

### Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.

#### Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371 686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

[amtsblatt@nuthe-urstromtal.de](mailto:amtsblatt@nuthe-urstromtal.de)

### Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

#### ! Dienstag, 21. Januar

Gemeindevertretung

#### ! Dienstag, 28. Januar

Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt

Änderungen vorbehalten

### Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

! Sekretariat der	
Bürgermeisterin	686 - 11/13
! Einwohnermeldeamt	686 - 40
! Standesamt	686 - 28
! Gemeindekasse	686 - 34/35
! Gebäudemanagement	686 - 26
! Steuern	686 - 29
! Ordnungsamt	686 - 18/27
! Bauleitplanung	686 - 20

### Telefonnummern für alle Fälle

! Rettungsdienst und Feuerwehr	112
! Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
! Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
! Polizei-Notruf	110
! Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
! Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	0800 3302000
(bei Störung)	
Selbständige, kleine Firmen	0800 3301300
! E.ON edis	
03361 7332333 (bei Störung Strom)	
0180 4551111 (bei Störung Gas)	
! EWE AG	0180 1393200 (bei Störung)
! EMB GmbH	0331 7495-0
	0331 7495-330 (bei Störung)
! Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	03378 5180-117
! Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	033731 13626
! NUWAB GmbH	03371 6907-0
	03371 690715 (bei Störung)
! Schuster Entsorgung	03371 619990
! Giftnotruf (24 h)	030 19240

## Des einen Freud, des anderen Leid

Pflichten der Grundstückseigentümer im Winter

Winter – der eine mag die Jahreszeit, der andere nicht. Während unsere Kinder mit Sehnsucht auf die ersten Schneeflocken warten, haben die Erwachsenen alle Hände voll zu tun, sich auf den Winter vorzubereiten. Mit Schaudern denkt so mancher an die morgendlichen Schlitterpartien zur Arbeit – also Winterräder nicht vergessen. Brennmaterial wird angeschafft, die Öl- und Gasheizungsanlagen sind vom Fachmann überprüft und gut auf die Jahreszeit vorbereitet worden.

Auch seitens des gemeindeeigenen Bauhofes sowie der beauftragten örtlichen Unternehmen ist man auf den kommenden Winter gut vorbereitet. Streu- und Räumgeräte sind überholt und ausreichend Salz, Sand und Splitt auf den vorbereiteten Plätzen und in den Containern eingelagert. Haben Sie auch schon daran gedacht? Wenn nicht, dann wird es aber höchste Zeit!

Alle Einwohner unserer Gemeinde informieren wir – wie in jedem Jahr – über ihre Pflichten gemäß der geltenden Straßenreinigungssatzung:

- Die Reinigungspflicht ist in dem festgelegten Umfang den Eigentümern und Nutzern der durch die Straße erschlossenen Grundstücke in den Ortslagen auferlegt. Sie umfasst in der Winterzeit das Räumen und Abstumpfen der anliegenden Geh- und Radwege.

- Sind Straßenentwässerungsanlagen im Rinnsteinbereich vorhanden, sind diese stets von Unrat sowie Schnee und Eis freizuhalten. Ebenfalls trifft das für die Trink- und Löschwasserhydranten zu, damit stets bei auftretenden Gefahren durch die Feuerwehren eine schnelle Bekämpfung vorgenommen werden kann.
- In der Zeit von 07.00 bis 16.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind an dem Tag bis 20.00 Uhr zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind bis 07.00 Uhr des Folgetages zu beseitigen.
- Der Schnee ist so zu lagern, dass der Fahr- und Fußgängerverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird.
- Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf Gehwege und Fahrbahnen gebracht werden.

Lassen Sie es nicht soweit kommen, dass durch vernachlässigte Reinigungen andere bzw. Sie selbst Schaden erleiden.

Seitens des Ordnungsamtes wird besonders darauf hingewiesen, dass bei Schneefall das Parken von Fahrzeugen auf den Straßen möglichst unterbleiben sollte, damit eine kontinuierliche und störungsfreie Beräumung der Fahrbahn erfolgen kann.

*Ihr Ordnungsamt*

## Auf Schusters Rappen

Veranstaltungen des Landschafts-Fördervereins

### Januar

#### Mittwoch, 1. Januar

**Neujahrswanderung** des Landschafts-Fördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V.  
Leitung: Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V.

### Februar

#### Samstag, 1. Februar

##### Bäume im Winter

Auf einer kleinen Wanderung bestimmen wir Bäume anhand ihrer Knospen und kosten Leckeres vom Baum.

Treff: NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal, Glauer Tal 1, 14959 Trebbin OT Blankensee

Dauer: 15 bis 17.30 Uhr

Leitung: Kräuterkate Glau UG in Zusammenarbeit mit dem Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V.

Teilnehmerbeitrag: 15 Euro pro Person

Teilnehmerzahl: mind. 6 Personen

### Samstag, 22. Februar

#### Erlebniswanderung: In der Eiszeit geboren – Die Glauer Berge

Die Glauer Berge bilden eine der markantesten Stauchmoränen im südlichen Brandenburg. Märchenhafte Wälder, erstaunliche Steigungen und faszinierende Ausblicke versprechen eine spannende und kurzweilige Zeitreise.

Leitung: Dipl.-Geogr. Mario Borgwald  
Treff/ Start: 14959 Blankensee, Hauptparkplatz an der Nieplitzbrücke  
Uhrzeit: 11 Uhr

Dauer/ Distanz: ca. 3,5 Stunden

Teilnehmerbeitrag: 5 EUR pro Person

#### Infos & Anmeldung:

NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal  
Internet: [www.naturpark-nuthe-nieplitz.de](http://www.naturpark-nuthe-nieplitz.de)

Tel. 033731 700460

E-Mail: [mail@besucherzentrum-glau.de](mailto:mail@besucherzentrum-glau.de)



## Tipps und Termine

### Museums-Scheune in Jänickendorf

#### Gottower Weg 2

- Museum** täglich geöffnet (Anmeldungen telefonisch unter Tel. 03371 614479)
- Bibliothek** geöffnet **jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat**, 15.30 – 16.00 Uhr Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos (über 500 Bücher im Angebot)
- Bastelnachmittag** für Kinder **jeden 4. Donnerstag** im Monat **mit vorheriger Anmeldung** bei Böлке oder Tel. 03371 614479
- Seniorentreffen** **Mittwoch, 22. Januar, 14 Uhr** Thema: Typische Handwerksberufe auf dem Lande um 1900
- Treffen der Ortschronisten** **23. Januar, 19 Uhr** Alte Hauptstraße 20

### Regionales

- 31. Januar, 24.00 Uhr**  
**Silvesterempfang in Hennickendorf**  
Nun schon traditionell treffen sich um Mitternacht zwischen Kirche und Vereinshaus Hennickendorfer und ihre Gäste, um auf das neue Jahr anzustoßen.
  - 17. Januar, 19.00 Uhr**  
**5. Preußischer Kartoffelabend in der Walkmühle Woltersdorf**  
Komödiantischer Spießbratenlauf mit Friedrich II und dem Müller Grävenitz, kulinarisch abgestimmt aus der Brandenburger Küche. (Karten: 25,- €, Tel.: 03371 615890, E-Mail: info@kultur-an-der-b101.de, Internet: www.kultur-an-der-b101.de)
  - VORSCHAU:**  
**21. Februar**  
**„Die Feuerzangenbowle“**  
in der Walkmühle Woltersdorf
- Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde **Nuthe-Urstromtal** unter [www.nuthe-urstromtal.de/Veranstaltungen](http://www.nuthe-urstromtal.de/Veranstaltungen).

### Impressum Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

**Herausgeber:** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, Fax: 0 30 / 28 09 94 06,  
E-Mail: [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de), [www.heimatblatt.de](http://www.heimatblatt.de)

**Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:** Michael Buschner

**Redaktion:** Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

**Vertrieb:** DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Bezugsmöglichkeiten:** Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ wird in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter [www.nuthe-urstromtal.de](http://www.nuthe-urstromtal.de)

Die nächste Ausgabe erscheint am 31. Januar 2014; Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 17. Januar 2014.

## Schlaf, Kindlein, schlaf! – Elternbrief 6

6 Monate

Ja, es gibt sie: Babys, die abends früh einschlafen und morgens erst aufwachen, wenn die Eltern auch ausgeschlafen sind. Viel öfter aber hört man von kleinen Stehauf-Männchen und –Weiblein, die vor Müdigkeit nicht mehr aus den Augen gucken, im Bett aber plötzlich wieder putzmunter sind. Von wegen „Schlaf, Kindlein, schlaf“: Nach Stillen, Trösten, Singen und Herumtragen schlummern die erschöpften Eltern gleich mit ein...

Durchschlafen lernen – aber wie?

Ein nachtaktives Baby ist vor allem ein Problem, wenn man selbst am nächsten Morgen fit sein muss. Was tun? Einige Ratgeber empfehlen, das Baby zunächst kurz, dann jede Nacht etwas länger schreien zu lassen, ehe man zu ihm geht. Auch wenn das manchmal zum Erfolg führt, viele Eltern wollen ihrem Baby das nicht zumuten, andere geben nach einigen Tagen entnervt auf oder stehen kurze Zeit später wieder vor dem glei-

chen Problem. Ein Patentrezept fürs Durchschlafen gibt es nicht, aber ein paar Hinweise, wie Sie Ihrem Kind auf sanfte Weise helfen können, wieder in den Schlaf zu finden.

Der Elternbrief zum 6. Monat beschäftigt sich mit diesem und anderen Themen; gibt weiterhin Informationen zum ersten Zahn und dem ersten Brei.

Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief!

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ [www.ane.de](http://www.ane.de) oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg



## Tourenplan für Abwasserbeseitigung

Für die Abfuhr des Abwassers aus Grundstücksentwässerungsanlagen hat das beauftragte Unternehmen einen Tourenplan für die 23 Ortsteile der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und Luckenwalde erstellt. Die betreffenden Wochentage, an denen das Abwasser in den Ortsteilen unserer Gemeinde entsorgt wird, sind der nachstehend aufgeführten Übersicht zu entnehmen:

### Montag

Felgentreu  
Frankenförde  
Kemnitz  
Zülichendorf

### Dienstag

Ahrendorf  
Dümde  
Gottow  
Liebätz  
Märtensmühle  
Ruhlsdorf  
Scharfenbrück  
Schönevide

### Mittwoch

Holbeck  
Jänickendorf  
Lynow  
Schönefeld  
Stülpe

### Donnerstag

Dobbrikow  
Felgentreu  
Gottsdorf  
Nettgendorf

### Freitag

Dümde  
Gottow  
Gottsdorf  
Scharfenbrück  
Schönefeld  
Stülpe  
Woltersdorf

Bei der Anmeldung der Entsorgung ist zu beachten, dass die Beauftragung zu den Auftragsannahmezeiten, Montag bis Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr, mindestens 5 Werktagen vor der Entsorgung schriftlich oder mündlich (in der Regel telefonisch) bei dem von der Stadt Luckenwalde beauftragten Entsorgungsunternehmen zu erfolgen hat. Dies und alles Weitere regelt die Satzung der Stadt Luckenwalde über die dezentrale Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben und nicht separiertem Klärschlamm aus Kleinkläranlagen auf dem Gebiet der Stadt Luckenwalde sowie auf dem Gebiet der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 08.12.2004 in der Fassung der 1. Änderung vom 13.02.2013. Den vollständigen Wortlaut dieser Satzung finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal [www.nuthe-urstromtal.de](http://www.nuthe-urstromtal.de) unter den Downloads/Satzungen. Oder Sie geben einfach das Wort „Abwasser“ in die Suchfunktion auf der Startseite ein; auch so gelangen Sie zu der entsprechenden Satzung.



# Fliegende Händler bereicherten einst den Handel auf dem Lande

Auch per Katalog konnten vor 100 Jahren schon Wünsche erfüllt werden

Wenn heute der Fleischer, Bäcker oder Obsthändler über die Dörfer fährt, um seine Waren zum Verkauf anzubieten, so ist das keine Erfindung der „Neuzeit“. Sogenannte „**Fliegende Händler**“ gab es schon vor 100 Jahren. Damals aus der Notwendigkeit heraus, weil die Bauern keine Zeit hatten, Einkäufe in der Stadt zu erledigen, denn es gab ja noch keine „Supermärkte“, in denen man fast alle Waren des täglichen Bedarfs einkaufen konnte. Man musste von Laden zu Laden gehen, wenn man einen Großeinkauf tätigen wollte. Das Angebot, Einkäufe über Katalogbestellung vorzunehmen befand sich noch in den Kinderschuhen.

Also waren die Menschen auf dem Lande dankbar, wenn in regelmäßigen Abständen Händler ganz verschiedener Art ins Dorf kamen. Bemerkbar machten sich diese mit lautem Glockengeläut beim Durchfahren des Dorfes bis zu ihrem angestammten Stellplatz. Dort boten sie dann ihre Waren zum Kauf an. Oder sie zogen auch von Haus zu Haus, um ihre handwerklichen Dienste vor Ort anzubieten.

Die Händler fuhrten mit dem Pferdewagen oder einem Auto, meist dreirädrigen, übers Land. Oft durften sich die Pferde mit Wasser, Heu und Stroh beim Bauern stärken, während der Handel vollzogen wurde, denn sie waren häufig den ganzen Tag unterwegs.

Die Jänickendorfer Senioren können über zahlreiche Händler unterschiedlichster Art berichten:

Der sogenannte „**Stelzenmann**“, an

den sich viele aus ihrer Kindheit um 1937 noch erinnern können, rief oftmals Angst hervor. Wie sein Name schon sagt, kam dieser auf hohen Stelzen daher, um seine Schuhcreme an den Mann/Frau zu bringen. Dabei hatten die Kinder gar keinen Grund, sich vor ihm zu fürchten, denn oftmals war auf der Verpackung noch ein Geschenk angebracht wie zum Beispiel ein Fingerring, ein Schornsteinfeger und ähnliches.

**Plündermann** kam regelmäßig mit seinem Planwagen und Pferd nach Jänickendorf, um Lumpen einzusammeln, aber auch Nähutensilien zu verkaufen. Er machte an mehreren Stationen Halt. In der Schlenzer Straße musste er umkehren, um wieder auf die Hauptstraße zu gelangen. Deshalb war diese Straße auch lange Zeit unter dem Namen „**Plündermanns Umkehr**“ bekannt.

**Heringshoffmann** hielt in der Mitte des Dorfes vor Domehagk an, um dort Fische zum Verkauf anzubieten. Kinder bekamen oftmals kleine Sprotten umsonst von ihm.

Auch **Braubier** wurde zum Kauf angeboten. Dazu gingen die Bauern mit Eimern zum Verkaufswagen und ließen diese aus dem Fass mit Bier füllen. Das war billiger als in der Dorfkneipe.

Herr Kontzak, der aus dem letzten Haus linker Seite Ortsausgang Holbeck gebürtig war, bot von seinem Dreiradauto aus Bier, Wiener Würstchen für 10 Pfennige und selbstgefertigtes Eis an. Aber das kann laut folgendem Spruch nicht allzu gut geschmeckt haben:

*Wer einmal leckt, der weiß wie's schmeckt.  
Wer zweimal leckt, der kennt den Dreck.*

Neben diesen Händlern kam ein **Leitermann** mit Holzleitern unterschiedlicher Längen, ein **Bürstenmann**, der aus einer großen Tragekniepe verschiedene handgefertigte Bürsten zum Verkauf anbot, aus Kloster Zinna ein Verkäufer mit **Holz pantinen** sowie ein Händler mit Verkauf von Töpfen und Deckeln vom Auto aus.

Frau Malke aus Luckenwalde hatte **Haus pantoffeln** im Angebot, die meist aus alten Stoffen und Teppichresten gefertigt waren.

**Bettfederreinigung** fand vor der „neuen“ Schule statt. Die Betten wurden gleich vor Ort gereinigt und sollte ein neues Inlett benötigt werden, dieses auch gleich mit den gereinigten Federn gefüllt.

**Scherenschleifer** und manch andere Handwerker zogen von Haus zu Haus, um ihre Dienste vor Ort anzubieten.

Aber es gab vor 100 Jahren auch schon die Möglichkeit, sich seine Wünsche über **Katalog** zu erfüllen: Dazu kam ein Vertreter der Firma mit einigen Anschauungsmustern und Katalog ins Dorf. Hier konnten sich die Leute Muster aussuchen und bestellen. Frau Lehmann, die Mutter der heute 85-jährigen Helga Wienicke, bestellte sich auf diesem Wege eine Bettdecke aus Tüll über zwei Betten und dazu passend eine Satindecke. So ein Einkauf war günstig, denn die Ware kam ca. 4 Wochen später und das bedeutete Zeit, Geld für diese Ausgabe zurück zu legen. Ihr Vater hatte eine preisgünstigere Variante der Bezahlung: Er war fleißiger Pilzsammler und tauschte diese stets gegen einen Karton Harzer Käse ein.

Otto Diederitz zog mit einem Koffer über die Dörfer, um Socken, Taschentücher usw. zu verkaufen, die seine Frau als Weißnäherin gefertigt hatte.

Neben den Händlern gab es in Jänickendorf auch kleine Kolonialwarenläden, wie der der Familie Klatt, Zimmermann, Schmiededecke und die Bäckerei Müller.

Fritz Schmiededecke verkaufte seine Kartoffeln vom Auto aus, seine Frau betrieb den kleinen Laden im Haus. Klingelte das Telefon, stiegen die beiden Enkel-töchter Hiltraud und Ingelore auf eine kleine Fußbank, um an den Apparat zu



Ein Landwirtschaftskatalog aus dem Jahre 1902.

Sammlung Böke



## Musikalische Reise durch die Weihnachtswelt

gelangen und antworteten dem Anrufer „Oma kommt gleich“.

Heute sieht man auch wieder Händler durch unsere Dörfer fahren. Durch die großen Supermärkte rentieren sich die kleinen Dorfläden nicht mehr. In fast jedem Haushalt steht ein Auto zur Verfügung, um größere Einkäufe in der Stadt zu tätigen. Dankbar sind die alten Leute, die keine Angehörigen mehr im Ort haben, über unseren kleinen Dorfladen, der in Jänickendorf noch existiert und wo man Dinge des täglichen Bedarfs und sogar frische Milch, Fleisch- und Wurstwaren kaufen kann.

Gisela Bölke

### RUFBUS Nuthe-Urstromtal R755

#### Fahrzeiten

##### • westliches Gemeindegebiet

**Mo. – Fr.** 05.00 – 24.00 Uhr

**Sa., So., Feiertag** 08.00 – 24.00 Uhr

Ahrendorf, Berkenbrück, Dobbrikow, Felgentreu, Frankenförde, Gottsdorf, Hennickendorf, Kemnitz, Liebätz, Märtensmühle, Nettgendorf, Ruhlsdorf, Woltersdorf, Zülichendorf

##### • östliches\* Gemeindegebiet

**Sa., So., Feiertag** 08.00 – 24.00 Uhr

Dümde, Gottow, Holbeck, Jänickendorf, Lynow, Scharfenbrück, Schönefeld, Schöne-weide, Stülpe

**Bei Anruf... BUS**  
(03371) 6281 81  
Mo-Fr 5.00-17.00 Uhr

#### Haben Sie Fragen oder Hinweise?

##### Rufen Sie uns an!

Verkehrsgesellschaft TF mbH,

Tel.: 03371 6281-0

Gemeinde Nuthe-Urstromtal,

Tel.: 03371 686-25

Internet: [www.vtf-online.de](http://www.vtf-online.de) oder

[www.nuthe-urstromtal.de](http://www.nuthe-urstromtal.de)



Die „Christmas Tones“ (v. li.) Andrea Haertel, Janet Schrimpf und Josefine Schadow mit Geigerin Antonia Engel (2. v. re.)

Zu einem weihnachtlichen Konzert hatte die Initiative „Kultur an der B101“ am Nikolausabend in die Heimatstube nach Woltersdorf eingeladen. Die „Christmas Tones“ nahmen die Zuschauer, die trotz des stürmischen Wetters sehr zahlreich erschienen waren, mit auf eine musikalische Reise durch die Weihnachtswelt rund um den Erdball. Von Gospel über kirchlichen bis hin zu weltlichen Weihnachtsliedern, die drei stimmgewaltigen jungen Sängerinnen sorgten für einen unterhaltsamen Abend; manchmal heiter, zuweilen besinnlich, aber immer ganz nah am und mit dem Publikum. Als besonderen Gast präsentierten sie die 13-jährige Antonia Engel, die mit einfühlsamen Klängen auf der Geige die Zuschauer verzauberte. Musikalisch begleitet wurden die Sängerinnen von

Steffen Bölter am Piano. In der Pause warteten auf die Gäste leckere internationale Spezialitäten. Der Abend klang mit dem beliebten Weihnachtsklassiker von Frank Schöbel „Weihnachten in Familie“ aus, den bestimmt jeder mitsingen konnte. Die „Christmas Tones“ und Mitwirkenden wurden mit viel Applaus bedacht und durften die Bühne nicht ohne Zugabe, bei der das Publikum seine musikalische Fähigkeit mit einem Kanon unter Beweis stellen musste, verlassen.

Es war ein sehr gelungener Abend, der einmal mehr dazu einlud, die oftmals aufkeimende Hektik der Vorweihnachtszeit hinter sich zu lassen und sich in eine musikalische Welt zu begeben, die Freude macht und zugleich Kraft gibt für die kommende Zeit.

## Heimatjahrbuch 2014 erschienen

Ist Ihnen bewusst, dass sich der Beginn des Ersten Weltkrieges 2014 zum einhundertsten Mal jährt? Wissen Sie, was damals in den Dörfern und Städten unserer Region geschah und welche Einzelschicksale damit verbunden sind? Kennen Sie die Kriegerdenkmäler in der Gemeinde-Blankenfelde-Mahlow und anderswo? Und ist Ihnen bekannt, dass das Rathaus der Stadt Trebbin 75 Jahre alt wird?

Dies und einiges mehr erfährt man im gerade erschienenen Heimatjahrbuch für den Landkreis Teltow-Fläming 2014. Der einundzwanzigste Jahrgang berich-

tet auch dieses Mal auf 172 Seiten in Text und Bild über Wissenswertes aus Vergangenheit und Gegenwart der Region.

Das Heimatjahrbuch 2014 ist zum Preis von 7,00 Euro im Museum des Teltow in Wünsdorf und verschiedenen anderen Kultur- und Informationseinrichtungen des Landkreises sowie im Buchhandel erhältlich. Zudem kann es beim Amt für Bildung und Kultur der Kreisverwaltung telefonisch unter 03371 6083602 bestellt werden.

Pressestelle

Landkreis Teltow-Fläming

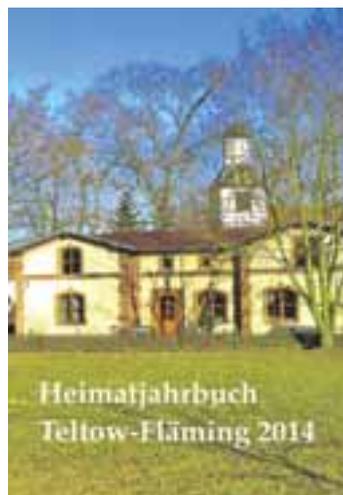


Foto: Landkreis TF

## Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinden

### Pfarrsprengel Bardenitz-Dobbrikow

22.12., 4. Advent	14:00 Uhr	Klausdorf, Kirche	Adventsandacht und Adventsmarkt
24.12., Heilig Abend	15:00 Uhr	Frankenförde, Kirche	Gottesdienst
24.12., Heilig Abend	16:00 Uhr	Kemnitz, Kirche	Gottesdienst
24.12., Heilig Abend	16:30 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst mit Krippenspiel
24.12., Heilig Abend	16:30 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst mit Krippenspiel
24.12., Heilig Abend	16:30 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
24.12., Heilig Abend	18:15 Uhr	Pechüle, Kirche	Gottesdienst
24.12., Heilig Abend	21:00 Uhr	Bardenitz, Kirche	Gottesdienst
26.12., 2. Weihnachtsfeiertag	09:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
26.12., 2. Weihnachtsfeiertag	09:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
26.12., 2. Weihnachtsfeiertag	10:30 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst
26.12., 2. Weihnachtsfeiertag	10:30 Uhr	Pechüle, Kirche	Gottesdienst
31.12., Silvester	16:30 Uhr	Pechüle, Kirche	Gottesdienst
31.12., Silvester	17:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
31.12., Silvester	18:00 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst
05.01., Sonntag	09:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
05.01., Sonntag	10:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
07.01., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
08.01., Mittwoch	15:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus,	Gemeindenachmittag
09.01., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
11.01., Samstag	14:00 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Zeitezeugengespräch zu Heinrich Vogel und seiner Zeit, Kaffee + Kuchen
12.01., Sonntag	09:00 Uhr	Pechüle, Kirche	Neujahrsempfang, gemeinsames Frühstück für alle
14.01., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
15.01., Mittwoch	15:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gemeindenachmittag im Rahmen der evangelischen Erwachsenenbildung: "Ruhe und Aktion - gute Zeiteinteilung im neuen Jahr"
16.01., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
19.01., Sonntag	09:00 Uhr	Gottsdorf, Mehrzweckraum,	Gesprächsgottesdienst
19.01., Sonntag	10:00 Uhr	Kemnitz, Kirche	Gottesdienst
19.01., Sonntag	10:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
21.01., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
22.01., Mittwoch		Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Achtung! Gemeindenachmittag eine Woche später
23.01., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
26.01., Sonntag	09:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
26.01., Sonntag	10:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus,	Gottesdienst
26.01., Sonntag	10:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Gottesdienst
28.01., Dienstag	16:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
29.01., Mittwoch	14:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Gemeindenachmittag
30.01., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
02.02., Sonntag	09:00 Uhr	Gottsdorf, Mehrzweckraum,	Gesprächsgottesdienst
02.02., Sonntag	10:15 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
06.02., Donnerstag	14:00 Uhr	Zülichendorf, neben der Schule,	Gemeindenachmittag
07.02., Freitag	19:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Bibelgesprächskreis



## Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinden

### Pfarrsprengel Woltersdorf-Jänickendorf

22.12., 4. Advent	14:00	Schönefeld, Kirche	Konzert anlässlich des traditionellen Schönefelder Adventsfestes mit dem Hohenseefelder Chor unter Elke Thier und dem Horntrio unter Prof. B. Dieckmann.
24.12., Heilig Abend	14:30	Dümde, Kirche	Christvesper
24.12., Heilig Abend	14:30	Liebätz, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Heilig Abend	14:30	Schöneweide, Kirche	Christvesper
24.12., Heilig Abend	15:30	Stülpe, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Heilig Abend	16:00	Woltersdorf, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Heilig Abend	16:30	Ruhlsdorf, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Heilig Abend	17:00	Jänickendorf, Kirche	Christvesper mit Krippenspiel
24.12., Heilig Abend	18:15	Schönefeld, Kirche	Christvesper
25.12., 1. Weihnachtstag	10:00	Liebätz, Kirche	Musikalischer Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
26.12., 2. Weihnachtsfeiertag	10:00	Jänickendorf, Kirche	Musikalischer Festgottesdienst mit dem Posaunenchor
28.12., Samstag	16:00	Stülpe, Kirche	Kantor Peter Michael Seifried spielt auf der Stülper Sauerorgel und Stephan Buchheim liest aus dem "Weihnachtsmärchen" von Charles Dickens
31.12., Altjahresabend, Silvester	15:30	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
31.12., Altjahresabend, Silvester	16:45	Stülpe, Kirche	Gottesdienst
31.12., Altjahresabend, Silvester	18:00	Jänickendorf, Kirche	Gottesdienst
01.01., Neujahr	10:30	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
01.01., Neujahr	14:00	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
11.01., Samstag	18:00	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
12.01., Sonntag	09:00	Stülpe, Kirche	Gottesdienst
12.01., Sonntag	10:15	Jänickendorf, Kirche	Gottesdienst
15.01., Mittwoch	14:30	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Ev. Erwachsenenbildung: „Gott nahe zu sein, ist mein Glück.“ Biblische Impulse bei der Suche nach Orientierung, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf
18.01., Samstag	18:00	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
19.01., Sonntag	09:00	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
19.01., Sonntag	10:15	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
22.01., Mittwoch	14:00	Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11	Ev. Erwachsenenbildung: „Gott nahe zu sein, ist mein Glück.“ Biblische Impulse bei der Suche nach Orientierung, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf
23.01., Donnerstag	14:00	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Ev. Erwachsenenbildung: „Gott nahe zu sein, ist mein Glück.“ Biblische Impulse bei der Suche nach Orientierung, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf
25.01., Samstag	18:00	Stülpe, Gemeindehaus, Ließener Str. 4	Gottesdienst
26.01., Sonntag	09:00	Dümde, Kirche	Gottesdienst
26.01., Sonntag	09:00	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
26.01., Sonntag	10:15	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Gottesdienst
26.01., Sonntag	10:15	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
01.02., Samstag	18:00	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
02.02., Sonntag	09:00	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
02.02., Sonntag	10:15	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
Jeden Donnerstag	16:30 bis		
in der Schulzeit:	18:00 Uhr	Pfarrhaus Woltersdorf	Christenlehre
Alle 14 Tage freitags	15:00 bis	Jugendhaus Luckenwalde,	
	18:00 Uhr	Zinnaer Str. (bei der Jacobikirche)	Konfirmandenunterricht 7. Klasse
Alle 14 Tage Samstag	09:00 bis	Jugendhaus Luckenwalde,	Konfirmandenunterricht 8. Klasse
	12:00 Uhr	Zinnaer Str. (bei der Jacobikirche)	(gemeinsam mit Luckenwalde)
Jeden Dienstag	19:30 bis		
	21:00 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Kirchenchor
Jeden Mittwoch	19:30 bis		
	20:45 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Posaunenchor



## Werden Sie Familienpate/-in!

Das „Netzwerk Gesunde Kinder“ geht auf eine Initiative des Landes Brandenburg zurück. Kernaufgabe ist die Förderung der gesundheitlichen und sozialen Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren durch einen Besuchsdienst von ehrenamtlichen Patinnen und Paten. Innerhalb dieses Zeitraumes besuchen die Paten und Patinnen „ihre“ Familie(n) ca. 11 Mal.

Ihre Aufgaben als Familienpatin bestehen darin, Ansprechpartner zu sein für eine Familie mit Baby aus Ihrer Region, Tipps für die gesunde Entwicklung des Kindes zu geben und eigene Erfahrungen weiterzugeben. Für diese Aufgaben sollten Sie offen gegenüber jungen Familien und deren Lebenssituation sein und Einfühlungsvermögen zeigen.

Das Netzwerk Gesunde Kinder bereitet die Paten auf ihre Aufgaben durch kostenfreie Schulungen vor. Sie erhalten ein Zertifikat über die Teilnahme an den Schulungen, einen Leitfaden, entsprechendes Informationsmaterial sowie regelmäßige fachliche Begleitung. Auch ein Austausch mit anderen Paten und Patinnen in den „Patenstammtischen“ gehört dazu. Entstehende Kosten (Fahrkosten, Telefonkosten) werden erstattet.

Mit Ihrem Engagement tragen Sie dazu bei, dass Familien in ihrem Lebensumfeld und ihren Erziehungskompetenzen gestärkt werden – und dass Kinder gesund aufwachsen! Werden Sie Familienpate/-in! Wir freuen uns auf Sie! Der Start der nächsten, vorbereitenden Patenschulungsreihe ist **am Mittwoch, dem 29. Januar um 17:00 Uhr in Luckenwalde**.

Für weitere Informationen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Büro des „Netzwerk Gesunde Kinder“:

### Koordinationsbüro Ludwigsfelde

Anette Steffen/Annika Seiler

Tel.: 03378 200782

E-Mail:

netzwerk@gesundekinder-tf.de

[www.gesundekinder-tf.de](http://www.gesundekinder-tf.de)

## Weihnachtszeit – Märchenzeit

Kinder der Grundschule Stülpe im Hans-Otto-Theater



Vor dem Hans-Otto-Theater in Potsdam

Foto: privat

Die Kinder der Klassen 3 und 4 der Grundschule Stülpe begaben sich am 5. Dezember gemeinsam mit ihren Klassenleiterinnen Frau Wolf und Frau Clemens sowie ihrer Horterzieherin Frau Hensel auf den Weg nach Potsdam ins Hans-Otto-Theater. Trotz Glatteis und verspäteter Schulbusse kamen wir mit einem sehr komfortablen Pelikan-Reisebus sicher und pünktlich in der Landeshauptstadt an. Bereits bei der Anreise waren die Kinder von der Lage und der Architektur des Gebäudes beeindruckt. Die Aufführung des Märchens „König Drosselbart“, die erfreulich nah an der Mär-

chenvorlage blieb, zog die Kinder und ihre Begleiter schnell in ihren Bann. Prachtvolle Kostüme, märchenhafte Kulissen und die glanzvolle schauspielerische Leistung aller Darsteller machten diesen Ausflug zu einem einmaligen Theatererlebnis in der Vorweihnachtszeit. Ein großer Dank gilt dem aufmerksamen Busfahrer, den kinderfreundlichen Mitarbeitern des Hans-Otto-Theaters und nicht zuletzt den Eltern, die den Kindern dieses vorgezogene Nikolausgeschenk ermöglicht haben.

M. Clemens, Grundschule Stülpe

## Urkunde als Auszeichnung

Landkreis TF als 100%-erneuerbare-Energie-Region anerkannt

Am 24. September erhielt der Landkreis Teltow-Fläming in einem feierlichen Rahmen die Urkunde zur Auszeichnung als 100%-erneuerbare-Energie-Region. Die Auszeichnung würdigt die Anstrengungen des Landkreises, die Klimaschutzziele zu erreichen und diese Anstrengungen auch in Zukunft weiterzuführen.

Sie beruhen auf einem Beschluss des Kreistags Teltow-Fläming aus dem Jahr 2011. Ziel ist es, die Energieversorgung des Landkreises bis 2030 CO<sub>2</sub>-frei zu gestalten.

### Koordiniertes Vorgehen

In der Kreisverwaltung wurde eine Klimaschutz-Koordinierungsstelle eingerichtet. Sie kümmert sich um den Aufbau von Netzwerken nicht nur in der Verwaltung, sondern auch auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene. Außerdem initiiert und begleitet sie Klimaschutz-Projekte wie die Solarnutzung auf Dächern kreiseigener Gebäude,

Baumpflanzaktionen, den Verleih von Energiemessgeräten in Bibliotheken oder die Einführung von Energiespar-Modellen an Schulen.

### Was ist eine 100ee-Region?

„Eine 100ee-Region ist nicht zwingend eine Region, die bereits (bilanziell) ihre Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen bezieht. Vielmehr handelt es sich um eine Region, die sich dies kurz- bis mittelfristig zum Ziel gesetzt hat und substanzielle Maßnahmen zur Zielerreichung vorweisen kann.“ (IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH)

Das Projekt wird zu 100 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert. Neben Teltow-Fläming dürfen bereits 75 weitere Kommunen den Titel 100%-erneuerbare-Energie-Region tragen.

Pressestelle Landkreis TF







# Anleuchten zum Advent in Felgentreu

Eine schöne Tradition jährt sich zum 10. Male

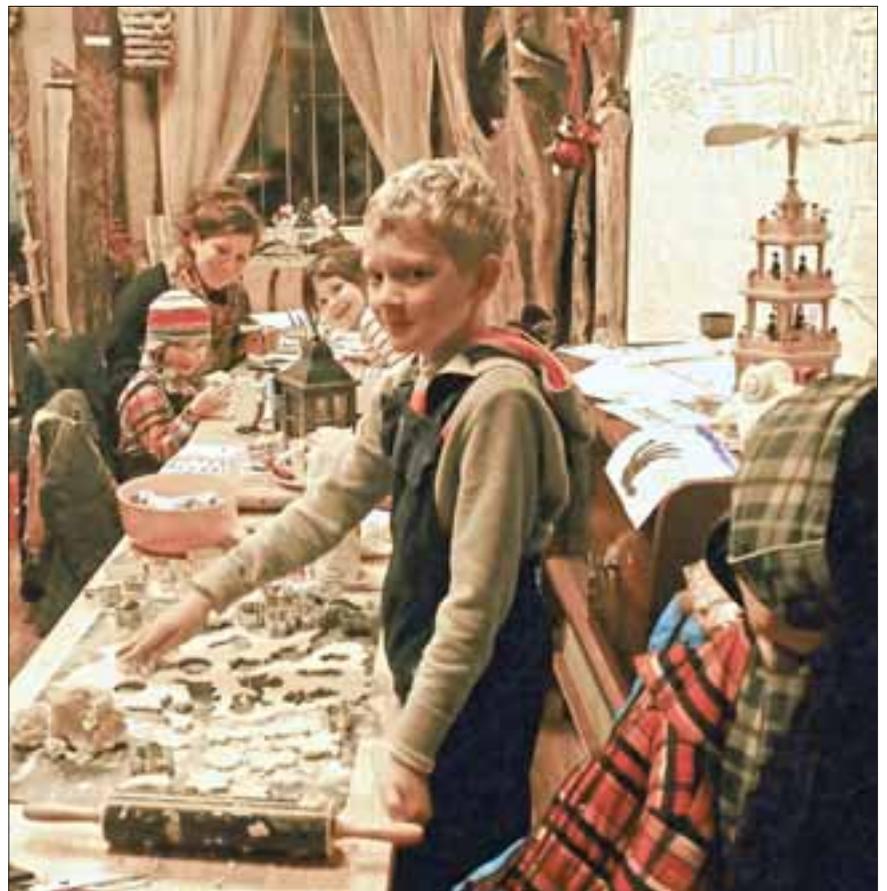
Der Dorfgemeinschaftsverein Felgentreu lud nun schon zum 10. Male zum Anleuchten am Vortag des 1. Advents ein. Dabei ging es wieder darum, alle Besucher und Akteure auf eine schöne vorweihnachtliche Zeit einzustimmen. Dies gelang recht eindrucksvoll, wie es viele der zahlreichen Gäste zum Ausdruck brachten, unter ihnen auch die Bürgermeisterin Frau Nestler.

Geschäftiges und freudvolles Treiben herrschte im Naturhaus bis in den späten Nachmittag: So wurde von zwölf Blechen leckerer Kuchen ausgewählt und dieser dann im gemütlichen „Hauscafé“ verzehrt. Dazwischen brachten kleinere Gäste ihre vorgefertigten Plätzchen zum Backen in den Steinbackofen; andere wiederum besuchten die Märchenschmiede, um den vorgetragenen Geschichten zu lauschen.

Eigens zu diesem Felgentreuer Jubiläum wurde auf dem Dorfanger ein Großzelt der Gemeinde aufgebaut, innen mit 6 dekorierten Ständen und Sitzgruppen



Hoch hinaus zum Schmücken ging es mit der Feuerwehr.



In der Weihnachtsbäckerei ...

Fotos: privat

versehen. Vor dem Zelt hatte die Freiwillige Feuerwehr die Weihnachtsfichte vorbereitet, Kinder schmückten sie weiter aus – bevor sie dann gegen 16 Uhr erstrahlte. Zwei Eintopfgerichte aus der Gulaschkanone bot die Feuerwehr an. Im gestalteten Festzelt fanden die beliebten Felgentreuer Adventsgestecke schnell ihre Abnehmer.

Bei Glühwein, Mandeln oder Waffeln erfreuten sich die Besucher an einem von den „Felgentreuer Singdrosseln“, von Felgentreuer Kindern und zwei Po-

nys gestalteten Märchen. Die Sängerin Claudia Gerlach aus Frankenfelde sang bekannte Weihnachtslieder. Zum Mitsingen animierten am späten Nachmittag auch die Frankenfelder Jagd- und Parforcehornbläser.

Für diese gelungene Veranstaltung dankt der Vorstand des Vereins „Dorfgemeinschaft Felgentreu e. V.“ allen Mitwirkenden sowie den Gästen und wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest.

Gerd Talchau



# Neues von der Horstmühle

Das lange Warten auf Leipzig

Vor über 20 Jahren lief das erste Verwaltungsverfahren des Hauses Solms gegen die Bundesrepublik Deutschland auf Rückgabe seines Eigentums in Baruth.

Die letzte Verhandlung fand vor gut einem Jahr am 25. Oktober 2012 vor dem Verwaltungsgericht Potsdam statt, wo die Klage wie schon früher zum wiederholten Male abgewiesen wurde. Die Beschwerde gegen die dabei nicht zugelassene Revision landete am 18. April dieses Jahres beim Bundesverwaltungsgericht (BVG) in Leipzig, das über die Zulässigkeit der Beschwerde entscheiden muss, es aber bis heute nicht getan hat.

Auch die Petition von Bürgermeister Ilk vom September hat nichts daran geändert, dass nicht nur die Stadt Baruth, sondern auch viele Betroffene immer noch auf die hoffentlich allerletzte juristische Entscheidung aus Leipzig warten.

Zu den Betroffenen gehört indirekt auch der Förderverein als Nutzer der zu Baruth gehörenden Horstmühle sowie dem alten Forsthaus in Lynow, mit dessen angestrebter Verwendung durch verschiedene Gruppen der Lynower Bürger als zentrale Versammlungsstätte der Dorfgemeinschaft. Hier ist die Gemeinde Nuthe-Urstromtal verantwortlich. Die Kommunen sind natürlich mit Förderzu-

sagen und Investitionen äußerst zurückhaltend, solange nicht das BVG Leipzig mit dem so sehnsüchtig erwarteten Urteil endlich Rechtssicherheit herstellt. Deshalb herrscht an der Horstmühle auch seit zwei Jahren Stillstand, lediglich das alte Klohäuschen konnte in Eigenleistung für seine Verwendung als Frühstück- und Rastplatz teilweise fertig gestellt werden.

Ein Kenner der Szene hat einmal bei einem Treffen geäußert: „Beim Denkmalschutz braucht man viel Geduld. Sehr viel Geduld!“

Wie sehr das Gemeinschaftsleben der Lynower Bürger vom Ausgang des Rechtsstreites im Falle einer Niederlage abhängen würde, lässt sich am Beispiel des vorweihnachtlichen Backofennachmittags zeigen, zu dem sich die Schlepperfreunde vom Förderverein Horstmühle am Sonnabend, dem 30. November auf dem Dorfplatz hinter dem alten Forsthaus Lynow trafen. Es wurde ein Weihnachtsbaum aufgestellt und von den Dorfkindern geschmückt. Die älteren Leute machten es sich im beheizten Bauwagen der Familie Mario und Christiane Bogen bei Kaffee und frischgebackenem Kuchen gemütlich.

Wegen der regnerischen Witterung war neben dem Backofen ein Zelt aufge-

stellt, in dem es reichlich selbstgebackenen Blechkuchen, Misch- und Kartoffelbrote und Plätzchen und für die Kinder heißen Apfelsaft gab.

Etwas später sorgten die Kameraden der FFW Lynow mit Grillwürstchen und Glühwein auch für das leibliche Wohl der Großen und mit Hintergrundmusik für das geistige. Doch was fast 70 Jahre zum guten Brauch gehörte, muss nicht immer so weiter gehen. Selbst wenn die Rückgabeforderung des Klägers Solms beim BVG Leipzig erneut zurückgewiesen wird, ist es nicht sicher, ob die Lynower ihren Festplatz auch weiterhin wie bisher nutzen können.

Dann werden die Gemeindevertreter und ihre Chefin nämlich entscheiden müssen, ob ihnen die Geschäftinteressen eines Investors oder das Wohl der Bürger Lynows mehr am Herzen liegen.

Mit dieser Hoffnung wünscht der Vorstand des Fördervereins Horstmühle Baruth, verbunden mit herzlichem Dank für die in diesem Jahr geleistete ehrenamtliche Arbeit, allen seine Mitgliedern und deren Familien sowie allen Freunden und Förderern des Denkmalschutzes eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein friedvolles Fest und ein gesundes neues Jahr 2014.

*Gerhard Jordan*







# Verbraucherpreise um 1,3 Prozent gestiegen

Teuerung durch Rückgang der Kraftstoffkosten gebremst

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg von Oktober 2013 bis November 2013 um 0,2 Prozent auf einen Indexstand von 105,6 (Basis 2010 entspricht 100) gestiegen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat November 2012 betrug +1,3 Prozent.

Der geringfügige Anstieg der Verbraucherpreise von Oktober bis November 2013 um durchschnittlich 0,2 Prozent war in erster Linie auf Preiserhöhungen für Pauschalreisen (+9,4 Prozent) und Nahrungsmittel (+0,7 Prozent) sowie erneute Preisrückgänge für Kraftstoffe (-2,7 Prozent) und Heizöl (-2,5 Prozent) zurückzuführen. Die Preise für Beherbergungsdienstleistungen (-3,6 Prozent), Flugtickets (-3,0 Prozent), Bekleidung (-1,3 Prozent) und Schuhe (-1,0 Prozent) gingen ebenfalls zurück.

Der Anstieg der Nahrungsmittelpreise lag vor allem an Preiserhöhungen für Molkereiprodukte und Eier (+3,3 Prozent; darunter Quark: +8,4 Prozent; Joghurt: +4,7 Prozent; Schnittkäse: +4,6 Prozent). Teurer als im Vormonat war im November 2013 auch Gemüse (+1,5 Prozent), während Fisch und Fischwaren um 0,5 Prozent günstiger angeboten wurden. Für Bücher (+2,7 Prozent), Kaffee (+2,6 Prozent) und Kfz-Versicherungen (+2,2 Prozent) mussten die Verbraucher im November 2013 ebenfalls mehr ausgeben als im Oktober 2013.

Die jährliche Teuerung blieb im November 2013 mit +1,3 Prozent auf moderatem Niveau (Oktober 2013: +1,2 Prozent; September 2013: +1,3 Prozent). Dies war vor allem auf die Preisentwicklung für Heizöl (-11,4 Prozent) und

Kraftstoffe (-5,4 Prozent) zurückzuführen, deren deutliche Preisrückgänge binnen Jahresfrist die Gesamtteuerung dämpften (Gesamtpreisentwicklung ohne Heizöl und Kraftstoffe: +1,8 Prozent). Insgesamt verbilligte sich Energie im November 2013 gegenüber November 2012 um 0,8 Prozent.

Im Gegensatz zur verbraucherfreundlichen Preisentwicklung bei Mineralölprodukten waren im November 2013 jedoch Strom (+10,3 Prozent) und feste Brennstoffe (+5,6 Prozent) erheblich teurer als vor einem Jahr. Die jährliche Preisentwicklung für Nahrungsmittel lag im November 2013 mit +3,6 Prozent weiterhin deutlich über der Gesamtteuerung. Mehr als vor einem Jahr mussten die Verbraucher hauptsächlich für Speisefette und -öle (+14,1 Prozent; darunter Butter: +27,0 Prozent) sowie für Molkereiprodukte und Eier (+9,2 Prozent; darunter Quark: +16,2 Prozent; frische Milch: +13,7 Prozent; H-Milch: +13,4 Prozent; Schnittkäse: +9,1 Prozent; Eier: +8,7 Prozent) zahlen.

Teurer als im Vorjahr war auch Obst (+4,1 Prozent), wobei der Preisauftrieb im Vergleich zu den Vormonaten deutlich zurückging.

Weitere Preissteigerungen binnen Jahresfrist gab es im November 2013 u. a. für Friseurleistungen (+13,1 Prozent), Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+6,8 Prozent), Zeitungen und Zeitschriften (+4,1 Prozent), Bücher (+3,5 Prozent) und Pauschalreisen (+3,5 Prozent). Billiger wurden hingegen Geräte der Unterhaltungselektronik (-7,0 Prozent), Informationsverarbeitungsgeräte (-5,3 Prozent) und Telefone (-5,0 Prozent; davon Festnetztelefone: -8,3 Prozent; Mobiltelefone: -4,7 Prozent).

## Mehr Gäste – weniger Übernachtungen

In den Beherbergungsstätten und auf den Campingplätzen für Urlaubscamping des Landes Brandenburg wurden von Januar bis September 2013 rund 3,4 Millionen neu angekommene Gäste registriert (+0,3 Prozent). Die Zahl der Übernachtungen blieb im gleichen Zeitraum mit fast 9,3 Millionen leicht unter dem Vorjahreswert (-0,1 Prozent), teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Das Ergebnis für den Monat September 2013 wies mit 430 000 Gästen aus dem In- und Ausland und 1,1 Millionen gebuchten Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Rückgang aus (-5,4 Prozent und -5,6 Prozent). So fiel die Zahl der Gäste aus dem Inland geringer aus (-4,0 Prozent) als vor einem Jahr und die der ausländischen Gäste sank noch stärker (-18,8 Prozent).

## Weniger Verunglückte bei mehr Straßen- verkehrsunfällen

Im September 2013 registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen nach vorläufigen Ergebnissen 6 703 Straßenverkehrsunfälle. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, waren dass 1,9 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Bei 797 Unfällen mit Personenschaden starben 18 Personen, zwei getötete Unfallopfer weniger als im Monat September des Vorjahres. 216 Personen wurden schwer (-17,2 Prozent) und 782 leicht verletzt (+0,3 Prozent). Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden sanken um 0,4 Prozent; die sonstigen Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel verzeichneten einen Anstieg um 17,6 Prozent. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden stiegen um 2,9 Prozent.

In den Monaten Januar bis September 2013 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 60 069 Straßenverkehrsunfälle, 1,9 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei 6 154 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 7 871 Personen. Dabei wurden 7 740 Personen verletzt und 131 getötet, das war ein Unfallopfer mehr als im Zeitraum Januar bis September 2012.







